MITTEILUNGSBLATT

der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

Amtliches Organ des Gemeindevorstandes

Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern zugestellt ● Auflage 1150

Redaktion: Gemeinderabbiner Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14

3. Juni 1935 ● Nr. 10, 2. Jahrg. ● 2. Siwan 5695

Anzeigenannahme und Druck: L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

ZUM WOCHENFEST 5695 (6./7. Siwan = 7./8. Juni 1935)

Warum ich Jude bin

Ich bin Jude, weil ich, aus Israel geboren, Israel verloren hatte und es in mir wieder aufleben fühlte, lebendiger als mein eigenes Selbst.
Ich bin Jude, weil ich, aus Israel geboren, Israel wiedergefunden habe und will, daß es nach mir lebe, lebendiger als in mir selbst.
Ich bin Jude, weil der Glaube Israels von meinem Geiste keinerlei Verzicht verlangt.
Ich bin Jude, weil der Glaube Israels von meinem Herzen jede Entsagung fordert.
Ich bin Jude, weil an jedem Orte, wo ein Schmerz blutet, der Jude blutet.
Ich bin Jude, weil in allen Zeiten, wo eine Verzweiflung aufschreit, der Jude hofft.
Ich bin Jude, weil das Wort Israels das älteste und das neueste Wort zugleich ist.
Ich bin Jude, weil das Versprechen Israels das universale Versprechen ist.
Ich bin Jude, weil für Israel die Welt noch nicht vollendet ist: die Menschen sind's, die sie vollenden.
Ich bin Jude, weil für Israel **der** Mensch noch nicht erschaffen ist: **die** Menschen sind's, die ihn erschaffen.
Ich bin Jude, weil Israel über Israel und die Nationen den Menschen und seine Einheit setzt.
Ich bin Jude, weil Israel über den Menschen, Abbild der göttlichen Einheit, die göttliche Einheit und ihre Göttlichkeit setzt.

Edmond Fleg („Morgen", 4. Jahrg., 1928)

Unsere Gemeinde von Leo Baeck

Für uns deutsche Juden bedeutet heute die Gemeinde mehr denn je. Seit altem schon ist sie den Ihren immer wieder Zuflucht und Halt geworden, beruhigend und bergend, wie eine trauliche, engere Heimat inmitten der großen.

Aber heute ist uns unsere Gemeinde noch mehr: sie ist uns fast wie ein Heim, wie ein schützendes Haus. Eine Geborgenheit inmitten so mancher Einsamkeit, eine Beruhigung in aller Unrast ist uns durch sie gegeben. Es ist, wie wenn jetzt so viele von uns einander erst fänden, einer dem andern auch innerlich näher gerückt werde. Und mehr denn je will so mancher in seines Daseins Bedrängnis oder in seiner Seele Notdurft dies heute erfahren, daß kein Jude verloren oder verlassen ist, so lange es seine Gemeinde gibt. Die große Zuversicht, diese Hilfe, die uns so nottut gegen Verzagen und gegen Verbitterung, der Glaube an einen Weg, an eine Zukunft will durch die Gemeinde immer neu werden. Dem Juden, der ohne sie wäre, der neben ihr stehen wollte, würde auch sein Menschentum beeinträchtigt werden, sein Seelisches sich verengen. In der Gemeinde leben, das gewinnt heute den ganzen Gehalt, den vollen Ton. Wie sollte ein Jude heute leben, in seinem Menschentum leben, wenn er das Bewußtsein von seiner Gemeinde nicht hätte. Wer heute mit seiner Seele, mit seinem Opfer, mit seiner Hoffnung außerhalb der Gemeinde bliebe, der wäre — dies Wort in seinem absprechenden Sinne genommen — der Ghettojude.

Damit erwachsen der Gemeinde, fast von Monat zu Monat, neue Aufgaben. Sie soll den Raum, die Hilfe und die Eingliederung für das gewähren, worin wir alle, die Alten und zumal die heranwachsende Jugend, unser Menschentum bewähren können oder, mit anderen und doch dasselbe besagenden Worten, für alles das, was Gottesdienst sein kann. Vieles, was einst neben ihr oft den weiten Platz hatte, verlangt jetzt in ihr die sichere Stätte. Sie, die sich einst inmitten eines vielgestaltigen Lebens vielleicht hatte beschränken dürfen und sich damit begnügte, der Andacht, der Predigt, dem Religionsunterricht und dem Wohltun an Lebenden und Toten einen Bereich zu schaffen, soll jetzt Gemeinde des jüdischen Lebens sein. Es darf von ihr erwartet werden, daß sie zu all dem Alten so viel des Neuen in sich einfüge: Erziehung, Schulung und Bildung, ja auch Erholung, Ausspannung, Erhebung durch die Kunst, und in diesen gestaltet sich ja das Wesen des Menschen meist noch mehr als in seiner Arbeit. Damit wird unsere Gemeinde nicht etwa verweltlicht — das Judentum kennt ja keine Scheidung von Bezirken der Religion und Bezirken des Lebens —: vielmehr kann vieles, was bisher oft weihelos und würdelos war, nun eine Weihe und eine Würde empfangen. Nur wenn politisches Trachten, parteiische Einseitigkeit sich dessen bemächtigen wollte, dann würde unsere Gemeinde verweltlicht und entweiht. Nur dann bestände auch die Gefahr, daß an Stelle eines schaffenden Aufbauens ein geschäftiges Getriebe träte. Zur geschichtlichen Aufgabe unserer Gemeinde ist es geworden, Lebensgemeinde zu sein.

Damit ist ein Letztes noch gesagt. Pflichten, die aus dem Ernste der Zeit geboren sind, lassen Grenzen und Sonderungen zurücktreten und fordern die Gemeinschaft, die Einheit. Über all dem Verschiedenen steht die eine, uns allen auferlegte gleiche Not, vor uns allen die eine gleiche Aufgabe. Not und Aufgabe führen uns zusammen, enger denn je. Wir können heute nur die **eine** jüdische Gemeinde im deutschen Lande sein, die große Lebensgemeinde. Das zu verwirklichen, dem seine Weihe zu geben, das tritt vor uns als die heilige Mahnung hin, als Zeichen unserer Geschichte.

(Aus Gemeindeblatt der jüdischen Gemeinde Berlin, 2. Februar 1934.)

Bekanntmachungen der Gemeinde

Die 2. Rate der **Kultussteuer** ist vom 1.—15. Juni fällig.

Mitteilungen des Rabbinats

1) Einsegnung der Mädchen:
Am 1. Tag Schabuoth (Freitag, den 7. Juni 1935) vormittags 9.30 Uhr, findet in der Hauptsynagoge am Michelsberg die feierliche Einsegnung folgender Schülerinnen statt:

Edith Friedmann	Herderstraße 11
Irmgard Levi	Wilhelminenstraße 47
Lore Levitta	Adolfsallee 26
Ilse Moser	Tennelbach 21
Ellen Rozansky	Dotzheimer Straße 53
Margot Stern	Dotzheimer Straße 56

2) Der Sabbatnachmittag-Gottesdienst findet von nun an jeweils eineinhalb Stunden vor Nacht statt. Die Pause bis zum Ausgang des Sabbats wird ausgefüllt durch Lernen mit der schulentlassenen Jugend.

3) Fortbildungskurse für die schulentlassene Jugend:
Am Samstag, 15. Juni, abends 8.30 Uhr, beginnen im Gemeindesaal, Schulberg 3, unter Leitung des Rabbiners und der Herren Lehrer Fortbildungskurse für die schulentlassene Jugend, die sich zunächst auf die hebräische Sprache, Bibellektüre und jüdische Geschichte erstrecken sollen. An diesem Abend findet eine Vorbesprechung statt, zu der alle 14—18 jährigen Knaben und Mädchen eingeladen sind.

4) Die Gemeindebibliothek, Schulberg 3, ist jeden Mittwoch abend von 7.30 bis 9 Uhr geöffnet.
Neuanschaffungen:

Franz Rosenzweig: „Briefe" 1935
E. B. Cohn: „Das jüdische A-B-C" 1935
Elbogen: „Geschichte der deutschen Juden", 1935
Kobler: „Juden und Judentum in deutschen Briefen aus 3 Jahrhunderten", 1935.
Aus der Schockenbücherei:
Agnon: „Und das Krumme wird grade"
Glatzer: „Rabbi Mosche ben Maimon, systematischer Querschnitt durch sein Werk"
Zobel: „Der Sabbat. Sein Abbild im jüdischen Schrifttum"
Wolfskehl: „Die Stimme spricht".

Barmizwah: 15. 6. Otto Marx, Sohn des Herrn Salli Marx und seiner Ehefrau, geb. Marum, Friedrichstr. 27
29. 6. Salo Neumann, Sohn des Herrn Adolf Neumann und seiner Ehefrau Rosa, geb. Lederberger, Hellmundstr. 15

Trauungen: 21. 5. Herr Fritz Gamiel, Kreuznach, mit Frl. Selma Blumenthal, Selters.
21. 5. Herr Heinrich Oppenheimer, Darmstadt, mit Frl. Jenny Hochland, Charlottenburg
21.5. Herr Artur Selig, Barcelona, mit Frl. Bertel Zimmer, Gartenfeldstr. 17

70. Geburtstag: 25. 5. Herr Isidor Marx, Schenkendorfstr. 1
26. 6. Frl. Berta Spiegel, Bismarckring 5
75. „ 30. 6. Frau Kleemann, Kaiser-Friedrich-Ring 47
80. „ 19. 6. Frl. Peatree, Rheinstr. 85
82. „ 23. 6. Frau P. Göggel, Franz Abtstr. 12 II
85. „ 2. 7. Herr Simon Morgenthau, Adelheidstr. 94

Beerdigungen: 9. 5. Frau Wwe. Florentine Dispeker, geb. Gernsheim, 85. J., Pagenstecherstr. 4
12. 5. Frau Rosalie Goldschmidt, 61 J., Dreiweidenstr. 6
12. 5. Herr Karl Roll, 61 J., Langgasse 27
13. 5. Kind Edgar Walter Kahn, 11 Monate, Eltern: Herr Max Kahn und Ehefrau Selma, geb. Grünebaum, Adelheidstr. 82
22. 5. Herr Philipp Straus, 30 J., Mauergasse 10 (Einäscherung)
26. 5. Frau Sara Stern, geb. Straus, 64 J., Mauergasse 10

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel.24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Fischerstr. 2, Tel. 27172.

Austritt aus der israel. Kultusgemeinde Wehen (Bezirk Wiesbaden) 11. 5. Frau Wwe. Clotilde Schrank, geb. Simon

Gottesdienste in der Hauptsynagoge am Michelsberg für die Zeit vom 6. Juni 1935 bis 5. Juli 1935:

a) Festgottesdienste am Schabuothfest:

Donnerstag, den 6. Juni, abends 7 Uhr (Beginn des Festes)

Lernen der Chewrah der Isr. Kultusgemeinde Donnerstag abends 9 Uhr im Gemeindesaal Michelsberg 28

Freitag, den 7. Juni,	vorm.	8.45 Uhr,	Einsegnung der Mädchen u. Predigt 9.30 Uhr
	abends	7 Uhr	
Samstag, den 8. Juni,	vormittags	9 Uhr,	Seelenfeier und Festsegen
	nachmittags	4 Uhr	
	abends	9.35 Uhr	
Wochentags in den Schulferien	früh	7.30 Uhr	
	abends	7 Uhr	

b) Gottesdienste in den kommenden Wochen:

Freitag	abends	jeweils 7 Uhr
Samstag	morgens	jeweils 9 Uhr

Mincha (von jetzt an) abends 8.15 Uhr (eineinhalb Stunden vor Nacht)

Sabbathausgang:	15. Juni	9.40 Uhr
	22. „	9.40 „
	29. „	9.40 „
	6. Juli	9.35 „

Thoravorlesung:	15. Juni	Nossau	IV. B. Mose,	Kap. 4, 21 ff.
	22. „	Behalausssecho	„	„ 8 ff.
	29. „	Schlach lecho	„	„ 13 ff.
	6. Juli	Korach	„	„ 26 ff.

Schrifterklärung: 29. Juni
Sabbathjugendfeier (Oneg Schabbat): 22. Juni und 6. Juli
Neumondsweihe: 29. Juni
Neumond (Tammus): 1. und 2. Juli
Wochentags: früh 6.45 Uhr, abends 7 Uhr

Aus unserer Bildungsarbeit

Jüdisches Lehrhaus und Nassau-Loge holen am kommenden Mittwoch, den 5. Juni, abends pünktlich 8.30 Uhr, den letzthin leider abgesagten Rezitationsabend, und zwar ausnahmsweise im Saale des Vereinshauses Plato (früher Loge Plato) nach.

Herr Willy Buschhoff (Berlin) liest aus „Meisterwerke der Prosa der Weltliteratur" (Hamsun, Tolstoi, Dostojewskij).

An dieser IX. und letzten Abonn.-Veranstaltung (gelb-rote Einlaß-Karte) kann wegen des kleineren Saales eine Numerierung der Plätze nicht stattfinden.

Aus unseren Vereinen und Institutionen

Die **Chewrah der Isr. Kultusgemeinde** macht auf ihr traditionelles Schabuoth-Lernen am Donnerstag, 6. Juni, abends 9 Uhr im Gemeindesaal Michelsberg 28, aufmerksam.

Das **Kuratorium des Isr. Altersheims** hat zur Leiterin des Heims die bisherige Gemeindeschwester in Worms, Frl. Elfriede Meyer, bestellt.

Das **Isr. Schwesternheim**, Geisberg 34, Tel. 249 39, erinnert daran, daß die Schwestern des Heims für Pflegen jeder Art, Nachtwachen und ambulante Behandlungen zur Verfügung stehen.

Terminkalender

für die Veranstaltungen der Vereine in den kommenden Wochen:

Mittwoch, 5. Juni, abds. 8.30 Uhr	Rezitationsabend Willy Buschhoff, Vereinshaus Plato
Donnerstag, 6. Juni, abds. 9 Uhr	Schabuoth-Lernen der Chewra, Michelsberg 28

Erscheinungstermin des nächsten Blattes: 5. Juli 1935
Redaktionsschluß: 28. Juni 1935

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

Wels Herren- und Knabenkleidung
auch für verwöhnten Geschmack • Großes Stofflager
Kirchgasse 64 — Vorteilhafte Preise

Foto-Samson Inhaber: Hugo Strauß Kirchgasse 44 **Porträts, Pässe, Vergrößerg., Amateurarb.**

Zigarrenhaus MEYER
Langgasse 19 - Tel. 27451 - Taunusstr. 4

N. Marx Gegr. 1875
früh. Biebrich, jetzt Friedrichstr. 27
(neb. Polizeipräsidium)
Fernsprecher 21674
Fachgeschäft für Inneneinrichtungen und Ausstattungen
Neuzeitl. Tapeten, Linoleum, Teppiche, Vorhänge. Auch Einzellieferung aller Zubehörteile. Übernahme aller Tapeziererarbeiten

Sehr billig
kaufen Sie
solide Möbel u. Polsterwaren
nur bei
MÖBEL-MARX
Bahnhofstraße 6

Koffer und Lederwaren
Stets Eingang von Neuheiten in **Damentaschen** - Groß. Lager i. Portemonnaies, Brief- u. Zigarrentaschen, Manicuren usw.
L. Sandel
5 Langgasse 5

Betten-
Alle Bettwaren in bekannter Preis-würdigkeit.
Betten Buchdahl
WIESBADEN
Kirchgasse 29

Wenn von schönen Damen-Hüten die Rede ist, denkt an
ULLMANN

Preiswerte
Sommer-Kleider
J. BACHARACH
Webergasse 4

Korsetts, Büstenhalter, Wäsche, Strümpfe



Langgasse 27, Tel. 23488

Reinstein Feine Herren-Moden
Langgasse 7, Gegr. 1904
Aparte Neuheiten in großer Auswahl

Haus- u. Küchengeräte
Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium etc.
preiswert und Qualität bei
Siegfried Kahn Kaufhaus d. Westens
Haus- und Küchengeräte — Wellritzstr. 45, Telefon 24392

Optiker Müller (Inh.: M. Horn) Optische Artikel aller Art
Photo-Horn (Inh.: D. Horn) Amateur-Arbeiten Photo-Apparate
Langgasse 45, Fernruf 22184

HOTEL RESTAURANT „Kronprinz"
Das bevorzugteste Haus. Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten in allen Größen
Bes. R. Rückersberg . Telefon: 27658

Ein Zimmer u. Küche zu mieten ges. Offerten unter 15 a. d. Druck. dies. Blattes

---

Weltreisebureau Rettenmayer G.M.B.H.
(Inhaber Siegmund Kaufmann) - Telefon 27242
Langgasse 47 (im Hotel Schwarzer Bock)
Auskunft in allen Reiseangelegenheiten. Fahrkarten, Schiffsreisen, Gesellschaftsfahrten, Palästinareisen

Medizinal-Drogerie „Sanitas"
Inh.: Hildegard Blender, Mauritiusstr. 5
Lieferung frei Haus! Telefon 22115

Damenhüte Umformen ab Mk. 1.50
Rosel Kahn
Taunusstraße 23, 2

Für Dauermieter!
Komf. Wohn- und Schlafzimmer für 2 Pers., Zentralheizg., fließ. Wass., zentrale Lage, zu vermieten. Off. 11 a. Druck. d. Bl.

Modische Kleinigkeiten
Gürtel, Schließen, Knöpfe, Lederkragen, Nadeln, Clips, Geschenkartikel usw.
Thea Kahn Adolfsallee 30 pt.
Fernruf 27116

Älterer Herr sucht **1 möbl. u. 1 kleines unmöbliert. Zimmer** in I. Etage. Offerten unt. 12 a. d. Dr. d. Bl.

Ecke Langgasse und Bärenstraße:
Laden m. 2 Schauf. preiswert sofort zu vermieten. Näh. Dr. Hirsch, Mainzerstr. 2 Tel. 23682

Massage
Lina Dombrower, Staatl. gepr.
Bertramstraße 6, Tel. 26343

Herrschaftliche 6-Zimmerwohnung
3. Et. Sonnenseit., sep. Badezimm. (Kachelbad), Veranda, Erker, reichl. Zubeh., Zentr.-heizg. z. 1. 10. preisw. z. vermiet. Wallufer-straße 13, I. Tel. 24147

Herrenhemden nach Maß
Wäsche-Näherei
sowie sämtl. **Monogramme Stickereien Hohlsaum Endeln, Känteln**
billigst bei **Milmann**
Langgasse 18 I, Telef. 26173

Nett möbl. Zimmer mit Frühstück **sofort zu vermieten** Kahn, Taunusstr. 23, 2

Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch
Zimmer mit voll. Verpfleg.
Pension Mannheimer
Friedrichstr. 57 I

Brillanten
Gold, Silber, Zahngeb., verk. man am Besten bei
L. Schiffer
Kirchgasse 50 II

5 Zimmer Wohnung
Bad, reichl. Zubehör, z. vermiet. Stiftstraße 14, I

Frau Rosa Schiffer
Wagemannstraße 20, Laden
Sämtl. **Lebensmittel**
Obst . Gemüse . Konserven

Ecke Langgasse u. Bärenstraße
schöne 4-Zimm.-Wohng.
für Kaufmann, Arzt oder Dentist geeignet, zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Dr. Hirsch, Mainzerstr. 2, T. 23682



Schuh-Sandel
Langgasse 28 und Kirchgasse 60
Riesenauswahl in Kinderschuhen aller Art: Marke **ADA-ADA** und Elefanten-Marke
Besonders reichhalt. Lager in orthopäd. Schuhen

Blumenthal

Kaufhaus für alle Bedarfsartikel

Wohne behaglich!

Interessante **Neuheiten** in
Gardinen- und
Dekorationsstoffen
Niedrige Preise



Wiesbaden
Kirchgasse
62

WÄSCHE U. UNTERKLEIDUNG
FÜR DIE DAME
FÜR DEN HERRN
FÜR DAS KIND

SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN
HAMBURGER & WEYL
MARKTSTRASSE ECKE NEUGASSE

BLUSEN U.
SPORTKLEIDUNG

BETT- UND TISCH-WÄSCHE

Spielkarten, Bridge, Skat usw., Druckerei Friedmann, Kirchgasse 50, Telefon 27877

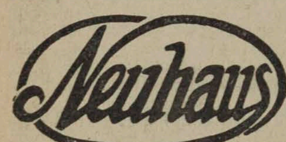
Eier, Butter, Käse, Fette,
alle Lebensmittel zu billigsten Preisen
S. Trief Wellritzstraße 1, Telefon 25863
Lieferung frei Haus

Die grösste Auswahl im
Haus der Geschenke
Inh. Hirsch & Co.
Wilhelmstrasse 18

Spezialhaus für **Corsets, Büstenhalter u. Wäsche**
Obersky G.m.b.H.
Große Burgstr. 3, Tel. 23883

ORZECH Faulbrunnenstrasse 13
billig wie immer
in Strümpfen, k.-seiden. Wäsche, Polo-Blusen, Berufskittel, Herren-Hemden

---



Langgasse 47
Hotel Schwarzer Bock
Vorgezeichnete u. fertige Handarbeit.
Material für Pullovers u. Kragen
Reiche Auswahl, billige Preise
Seit 1888

Albert Baum Kirchgasse 46
(Eingang durch den Flur)
Telefon 27809
Ia Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch
Ia Rindswürstchen, Wurstaufschnitt, Cervelatwurst Preßkopf, Leberwurst **nur** aus Rind- u. Kalbfleisch hergest. Lieferung frei Haus

---

Arthur Zytnick Wiesbaden, **Taunusstr. 9**
Telefon 25170
Stets **Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz**
in Brillanten, Gold- und Silberwaren aller Art und Antiquitätenzu sehr billigen Preisen.

Chewra der Israelitischen Kultusgemeinde
Einladung für Mitglieder
Donnerstag, den 6. Juni, abends 9 Uhr, Michelsberg 28, I, findet das
Schabuoth-Lernen
statt. Der Vorstand.

Josef Stern Metzgerei
Mauergasse 21
Telefon 27180
Ia Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch • Ia Rindswürstchen

Schuhe jeder Art
in bekannt großer Auswahl gut und preiswert
Schuhhaus Drachmann
Neugasse 22
Sonderabteilung in Orthopädisch
Marke „Semca Sana", eine Wohltat für jeden Fuß

Jakob Zimmermann
Spenglermeister und Installateur
Schiersteiner Str. 12, Tel. 24820
Behördl. konz. Install. für Gas, Wasser und sanitäre Anlagen
● **Bau-Spenglerei**
Reparatur. all. Art. Prompte und reelle Bedienung. Kostenvoranschl. kostenlos

---

Schönes Lager in
Corselets, Hüftmieder, Büstenhalter
auch für die stärkere Dame
Anfertigung von Herrn-Oberhemden
gar. tadelloser Sitz und Verarbeitung
Ausbessern u. reinigen schnellstens
Frau Frieda Michel
Rheinstraße 52, I, Alleeseite
Maß-Corsets - Maß-Wäsche - Seit 1918

Liegestühle, Balkonmöbel, (federndes Holz)
Balkonkasten i. all. Größ.
FÜRST Neugasse 11
Telefon 27824
Durchgehend geöffnet

Emil Landsberg
Körnerstraße 5
Büro für Buchführung u. Steuerbearbeitung

Aufbügeln u. Reinigen von Herrenhüten nur M. 1.50
Hutumpresserei
M. Förster, Mauergasse 14

Langgasse 11 **Schützenhof-Apotheke** Dr. Stefan u. Max Holländer

---

SCHLOSS
Das große Spezialhaus für
Damen- und Mädchenkleidung
Ihre Einkaufsquelle